

ANALOGUE
Audio-visuals Festival

DIGITAL! but 10!

8-9 OCT 2010

Live Acts - Vis - DJs - Lesungen
Videoinstallationen - Fashionshow
Kinderprogramm

EINTRITT FREI
15. / 16. Oktober 2010
GASTEIG


Landeshauptstadt
München
Kulturreferat


Gasteig
Kultur für München


ZÜND
FUNK



Hiermit erkläre ich meine Fördermitgliedschaft
zum gemeinnützig anerkannten digitalanalog
e.V. mit einem Betrag von jährlich:

EUR _____,-

**(reduzierter Förderbeitrag für Schüler, Studenten 5 EUR
jährlich gegen Vorlage einer Schul- bzw Unibestätigung)*

durch

Überweisung auf das Postbank
Kto. 838 68 58 53, BLZ 760 100 85

Bar (übergeben Datum s. unten)

Datum, Unterschrift





Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

SUB / KULTUR / BEHÖRDE ?

Subkultur, Underground, Szene – und öffentliche Kulturförderung? Passt manchmal besser zusammen als man glaubt. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers setzt auf Vernetzung und bringt Akteure unterschiedlicher Szenen und Genres zusammen.

Nicht Verwalten, sondern Gestalten lautet die Devise. Künstlerische Experimente, Innovationen und Avantgardistisches werden mit Blick auf Qualität und Nachhaltigkeit unterstützt.

So bleibt München immer in Veränderung, auch in Musik und Popkultur, wichtigen Elementen des kulturellen Lebens. Clubs und Labels arbeiten immer öfter mit etablierten Kulturinstitutionen zusammen. Die Szene erschließt sich neue Orte, erweitert ihr Publikum und entwickelt neue Veranstaltungsformate.

digitalanalog hat es vorgemacht – mit dem Festival an sich und der Idee, das Kulturzentrum Gasteig für elektronische Musik, Visuals, Performance-Literatur, Modedesign, Digitalkultur und Clubwelt zu erobern. Der digital-analoge Remix ist jedes Jahr neu und anders, er kennt keine Berührungängste.

digitalanalog ist nach zehn Veranstaltungen in neun Jahren zur festen Größe geworden und vielleicht auch ein bisschen zum Vorbild. Das Festival zeigt, dass es Spaß machen kann, über Genres und Szenen hinaus künstlerisch zu experimentieren. Und das Ergebnis ist eben nicht nur für Insider zu erleben, sondern für alle, die neugierig sind. Das Kulturreferat der Stadt München unterstützt digitalanalog seit 2002 und stellt gerne Räume im Gasteig zur Verfügung.

Dort präsentierte sich 2010 auch erstmals die Münchner freie Musikszene bei Lautwechsel und bespielte vier Tage die Black Box. Beim Klangfest hatten im Mai über 10.000 Besucherinnen und Besucher die Münchner Musik-Labels und ihre Künstlerinnen und Künstler erlebt.

Bei BassArt brummt das benachbarte Deutsche Museum und die Muffathalle. Die bringt auch Urban Vibes aus der ganzen Welt nach München.

Beim Kongress in der Alten Kongresshalle war die Club- und Subkultur Münchens versammelt.

Und in Slam Trains rollen Spoken Word Poetry und DJ-Sets durch den Münchner Untergrund.

Diese und viele weitere Initiativen werden vom Kulturreferat gefördert. Und auch das Feuerwerk als Experimentierfeld für die Musikszene wurde für seine Aktivitäten besser ausgestattet. Gemeinsam mit dem Kulturreferat konnte einiges bewegt werden – und das ist gut so. Allen Kreativen weiterhin Lust auf und Mut für Experimente und Neues!

GRÜßWORT



Liebe Gäste,

zum 10. Mal findet dieses Jahr das Festival "Digitalanalog" statt. Es freut mich sehr, dass aus der Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München und der Festivalleitung eine Reihe entstanden ist, ein audiovisuelles Gesamtergebnis zu verwirklichen.

Den jüngsten Besuchern wird am Nachmittag die Möglichkeit gegeben mit einem extra angebotenen Kinderprogramm in die Kunst zu schnuppern. Abends können die Besucher von der Lesung bis zur Modenschau über viel Musik begleitet von "bewegten" Bildern einen Einblick über das Treiben Münchner Künstler und internationalen Gästen gewinnen. In den zwei Tagen ist für jeden etwas dabei.

Dr. Ingrid Anker
Stadträtin
Kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion

GRÜßWORT



Liebe Besucher des Festivals digitalanalog.

in diesem Jahr steht beim Festival digitalanalog ein Jubiläum ins Haus, das jetzt schon zum 10. Mal veranstaltet wird und damit schon längst zum festen Bestandteil der größeren Münchner Kulturereignisse gehört.

Die enthusiastischen und treuen Fans, aber auch interessierte Neulinge in dem Metier finden bei dem breit gefächerten Angebot des Festivals im Gasteig, bei nach wie vor freiem Eintritt, etwas für jeden Geschmack, in dieser noch so herrlich unkonventionellen und unverbrauchten Kunstrichtung. Von perfekt gemischter elektronischer Musik, über künstlerisch gestaltete Videosequenzen und hervorragend präsentierter Performance Literatur, bis hin zu Diskussionen zwischen Publikum und Künstlern, aber auch dem fachlichen und persönlichen Austausch der Künstler untereinander, bieten Abend und Nacht im Gasteig ein weites Spektrum digitaler Kultur bei immer angenehmer Clubatmosphäre. Damit sind, wie schon in den Vorjahren, mehr künstlerische Ausdrucksformen bei digitalanalog vereint; als auf irgendeinem anderen Kulturevent in München. Die Stadt festigt durch dieses besondere künstlerische, aber auch organisatorische Engagement der hiesigen „Digitalcommunity“ seinen Ruf als besonders innovative Szenestadt und kreatives Pflaster.

Mein Dank gilt zu diesem Jubiläumsfestival besonders den unermüdlichen Veranstaltern und Organisatoren, die mit ihrem hartnäckigen und zähen Einsatz das fast unmögliche auch in diesem Jahr wieder möglich machen, sowie den Unterstützern und Sponsoren, darunter der Landeshauptstadt München.

Allen Besuchern und Akteuren wünsche ich wieder einen Abend mit interessanten Stunden, spannender Unterhaltung, neuen Eindrücke, guten Gespräche und viel, viel Erfolg, damit das Festival gesichert in ein weiteres Jahrzehnt gehen kann.

Richard Quaas
Stadtrat, stv. Fraktionsvorsitzender
Kulturpolitischer Sprecher der CSU-Fraktion

GRÜßWORT



Liebe Besucher von digitalanalog,

alle Hürden sind gemeistert und digitalanalog, das audio-visuelle Musik-Festival findet im Jahr 2010 zum 10. Mal in München statt.

Die Landeshauptstadt München hat wie bereits in den Jahren zuvor, die Räume im Gasteig zur Verfügung gestellt und genießt mit digitalanalog das elektronische Live-Musik-Festival. Die digitale Familie wird mit digitalanalog in den Räumen des Gasteig eine wunderbare Zeit der Kreativität erleben.

Meine Achtung und mein Dank gehört all den Künstlerinnen und Künstlern, die sehr viel Engagement, Kraft, Ausdauer, Zeit und Arbeit investiert haben, um dieses Kulturprojekt entstehen zu lassen.

Die künstlerische Gestaltung, die elektronische Musik, Videosequenzen und Literaturperformance laden zu einem wunderbaren multikulturellen Kulturerlebnis ein.

Ich freue mich über dieses Kulturevent und wünsche allen Beteiligten, Organisatoren und Besuchern von digitalanalog viel Freude und unvergessliche Erlebnisse beim Genießen der zahlreichen kreativen Darbietungen.

Christa Stock
Stadträtin
Kulturpolitische Sprecherin
Der FDP Stadtratsfraktion

Zur Kennzeichnung finden Sie diese
Symbole im Programm

bestuhltes
Konzert



unbestuhltes
Konzert

AXEL SINGER



Der Münchner Komponist Axel Singer, der seit letztem Jahr in Sydney lebt, ist zu Besuch in seiner Heimatstadt.

Jahrelang hat er mit dem Computer nach neuen Instrumenten und Klängen gesucht, an Max-Patches herum getüftelt, mit Sensoren experimentiert - nun hat er das Klavierspielen wieder für sich entdeckt.

In der Reisetasche die jüngsten Früchte dieser neuen alten Leidenschaft: unprätenziöse Klavierstücke für den Hausgebrauch, minimalistisch, mit klanglicher Nähe zu Satie und Schubert, trotzdem aber ganz eigen.

Es darf geträumt werden.

FR. 21.30 UHR Kleiner Konzertsaal
VJ: SEHTEST



CANDELILLA



Zwischen Salzburg und München besteht eine Divergenz. Nicht aufregend aber doch vorhanden. Fährt man jetzt auch noch irgendwo auf der Strecke zwischen diesen Orten zufällig in einen See und kann sich nur mit den Kleidern am Leib auf eine einsame Insel retten, dann wird auf dieser bestimmt Candelilla gespielt. Verloren aber doch in der Heimat.

So ein Gefühl von entfernter Geborgenheit.

Ein Gegensatz, ja richtig. Der Künstler sagt dazu nur: Wir reichen der Romantik die Hand und schneiden ihr die Finger ab.

Die Hysterie war wie immer unser bester Freund. Die Pole waren noch nie so sehr gespannt wie jetzt und das Eis dazwischen ist dünn. Wir flirten mit dem sexysexy Disko-Biest. Und wir belehren dich. Uns zeichnet Fluch und Segen dessen was man gemeinhin Demokratie nennt. Wir haben uns dazu durchgerungen die Phrasen auszusprechen. Konkrete Experimentalmusik eben.

FR. 21.00 UHR Carl-Orff-Saal
VJ: KAUNDOWN



COLUMBUS



COLUMBUS vermengt Filmscore mit Dancefloor und klassischen Popsong-Strukturen.

Die Kombination ergibt sich aus den musikalischen Backgrounds der beiden Bandmitglieder: Bartellow ist ausgebildeter Jazzgitarrist, Komponist, Arrangeur und Produzent, Sänger Amos beschreibt Popmusik. COLUMBUS-Songs zeichnen sich durch die Vereinigung von Clubtauglichkeit und ausgeklügelten Arrangements aus und weisen oft eine sehr starke Soundtrack-Ästhetik auf.

www.studiocolumbus.com

FR. 22.30 UHR Black Box
VJ: FUTURFOTO / KON.TXT



CONVERTIBLE



Hans Platzgumer ist der Gran Senior der österreichischen Alternative Musik. Schon in Innsbruck machte er sich einen Namen als Gitarrist bei diversen Punkbands der Stadt.

Nach seinem Studium begab er sich samt seinem Bassisten in den Big Apple, gründete dort die Rockband H.P. Zinker und initialisierte die US Labels Matador und Thrill Jockey. 1994 trieb ihn das Leben aus der Stadt der Lichter über L.A., eine Grammy Nominierung, und London an die Elbe. Hamburg hielt ihn zwei Jahre fest, bevor er 1997 nach München übersiedelte. Irgendwo in Europa hat er auch seinen Hang zur elektronischen Musik gefunden, was zur Formation Queen of Japan führte, die heute ein König ist.

Bastardpop aus dem Land der Lederhosn!
Erstaunlich ist Platzgumers Interdisziplinarität, denn heute macht er neben diversen elektronischen Projekten auch wieder Gitarrenmusik, klassisch poplastig.

Fast schon nach dem Motto in der Ruhe liegt die Kraft.

FR. 23.00 UHR Kleiner Konzertsaal
VJ: SIR GAIGL



DONKEY SHOTS



The Donkeyshots kreieren eine mitreißende Melange aus hartem, riffreichem Rock, Balkanromantik und einer Prise Ska/Punk. Drastische, unvorhersehbare Rhythmus-, Tempi- und Stilwechsel. Metallische Riffs in bester Gesellschaft mit hörenswerten Melodien. Dazu ein Wechselspiel aus kraftvollem Shouting und fragilem Gesang des aus Bulgarien stammenden Frontmanns. Durchdacht und experimentierfreudig. The Donkeyshots erschaffen das geordnete Chaos mit dem nötigen Fünkchen an Witz und Schneid. Weder Easy Listening noch schwer verdaulich, aber mit Anspruch und hohem Unterhaltungswert.

www.donkeyshots.com
www.myspace.com/donkeyshots

FR. 00.15 UHR Carl-Orff-Foyer
 VJ: AVOCADO



EMU



Die Gruppe Experimentelle Musik an der Universität Ulm (EMU) unter der Leitung von Dr. Wolf-Dieter Trüstedt besteht seit 1986. Es sind sowohl Studierende engagiert, als auch Künstler der Musik, der Bildenden Kunst und des modernen Tanzes. Die Musik ist zumeist ein Zusammenspiel von selbstgebauten klassischen Instrumenten wie dem Ch'in, selbst entwickelten akustischen Instrumenten wie der Ballastsaite und Computer-musik in verschiedenen Formen. Thematisch wird versucht, das Niemandsland an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft zu erforschen. Neben der Audifikation wissenschaftlicher Daten spielt dabei auch die Interaktion zwischen Bild und Musik eine zunehmend wichtige Rolle in den breitgefächerten Projekten der EMU.

www.emu-ensemble.de
www.echtzeithalle.de

FR. 20.45 UHR Kleiner Konzertsaal
 VJ: SEHTEST



FIRNWALD



Firnwald ist ein IDM Jungle Ambient Künstler aus Trostberg an der Alz. Er hat sich auf eine Form von elektronischer Musik spezialisiert die man möglicherweise mit "Hectic Folklore Breaks" umschreiben könnte: eine Kombination von modernen IDM Breakbeats und alten Instrumenten. Seine Tracks sind gewöhnlich sehr bildlich und erzählen Geschichten aus fein geschnitzten Szenarien. Der Schwerpunkt der Produktionen liegt in vertrackten Rythmen aus denen sich Melodie oder melodieartige Klangbilder formen und die Grenzen zwischen den Genres verwischen: mittelalterliche Folklore mischte sich mit Drum'n Bass, Metal mit Breakbeats, Synthiesounds und Fieldrecordings. Der überwiegend klassische Aufbau gespickt mit experimentellen und klangbasierten Breaks und gibt Firnwald seinen ureigenen Klang, der verspielt, verträumt aber auch aggressiv sein kann. Noch dazu kann man seine Musik kostenlos von seinem netlabel laridae.at herunterladen. Beim Digital/Analog wird er von Johannes Oberauer von legojazz am eBass tatkräftig unterstützt.

FR. 21.00 UHR Black Box
 VJ: FUTURFOTO / KON.TXT



FLATZ

Eine Musik Performance, die das Verhältnis von Musik und dem Körper auslotet.

www.flatz.net



FR. 00.15 UHR Carl-Orff-Saal



NEUMANN & MÜLLER
VERANSTALTUNGSTECHNIK

www.neumannmueller.com

LIST



Traunstein ist bekannt für seine vielen gut besuchten Geschäfte und dafür daß die Stadt schon mehrere Male abgefackelt wurde. Schon seit 1587 gibt es deswegen eine Feuerordnung für das Stadtgebiet. Vielleicht haben das die ungarischen Paduren im spanischen Erbfolgekrieg zu wörtlich genommen und deswegen nochmal alles ordentlich in Brand gesetzt. Seit dem letzten verheerenden Stadtbrand im 19. Jahrhundert gibts aber eine freiwillige Feuerwehr die aufpasst daß nichts mehr Feuer fängt. Gelegentlich passiert dann aber doch, vor allem wenn lokale Sprößlinge mit Gitarre und Synthe den Funken ins Publikum überspringen lassen. List machen das trotz ihrer Jugend, alle sind noch im Nichtraucheralter, mit viel Melodie und wuchtigen Arrangements. Meterhoch aufgetürmte Sounds bei denen trotzdem die Balance gehalten wird. Das überzeugte auch die Besucher des Musikfestivals "im Grünen". Man darf gespannt sein auf feurigen Traunsteiner Indie Rock.

www.facebook.com/list4
www.myspace.com/palmcourtmusic

FR. 21.45 UHR Carl-Orff-Foyer
 VJ: SICOVAJA



MISSENT TO DENMARK



Es gibt erste musikalische Begegnungen an die man sich immer erinnert. Im Oktober 2007 spielten Polarkreis 18 im Augsburger Kerosin. Als Vorband hatten sie vier junge Männer aus München dabei, die sich Missent to Denmark nannten. Was an diesem Abend klar wurde: nicht die Show ist das Ziel der Band, sondern es geht darum ihre fabelhaften Stücke mit dem Zuhörer zu teilen und gemeinsam zu lauschen. Das Ergebnis nach drei Jahren Bandgeschichte ist ganz oberflächlich betrachtet Pop mit englischen Texten. Ohne sich vor sperrigen Ideen zu verschließen, verbinden Missent to Denmark den hausgemachten Spleen amerikanischer Indie-Pop-Größen mit der Dynamik der englischen Radiohead, der Weilheimer Elektronik und dem Understatement eines Songwriters der sich auf die Qualität seiner Lieder verlassen kann, ohne überflüssige Gesten und kaschierendes Konfetti.

FR. 22.30 UHR Carl-Orff-Saal
 VJ: JANDOON & PROXIMAL

MONOSTARS
vs RUMPELN

Es gibt Bands, die im Alter immer einfacher werden – so als würde mit der Zeit alles Überflüssige abfallen. Die Münchner Monostars gehören zu dieser Kategorie Qualitätsband, im permanenten Spagat zwischen berührendem Liebeslied und analytischem Popsong, zwischen Wissen und Verunsicherung zwischen Scharfzüngigkeit und Sensibilität. "Zweifellos ist Zurückhaltung angenehm...", lautet der Anfang eines Songs auf ihrem 2003er-Album und der Satz ist bis heute geradezu programmatisch für die Monostars geblieben. Charmante Abgrenzungen oder Stylefragen sind ihnen egal. Stattdessen: Kollektives Musikmachen in der reinstmöglichen Form. 2007 erschien ihr letzter Tonträger "Neobagism". Für einige Songs ihres neuen Albums hat Anton Kaun Geräusche und Samples beigetragen. Nun soll die Zusammenarbeit von Kaun mit den Monostars im Rahmen von digitalanalog erneut erfolgen.

FR. 22.30 UHR Carl-Orff-Foyer
 VJ: KAUNDOWN



PLEMO & RAMPUE



Plemo das Knallrave-Gumminbärchen schickt sich an, es wieder zu tun. Nach halbjähriger Rock'n'Roll-Krankheit mit Leber und Ohr geht es weiter. Nicht minder wild aber mit dem Augenbartz auf der Tanzfläche. Intensiv gereifter Hirnrindenkäse, verballhornt und Runderneuert steht er da an seinen Kisten die die Welt bedeuten. Aber nicht allein. The other 50% is the famous RaveMonzter Rampue. Einst in Plemos wankelnden Armen aus der hessischen Provinz gerissen, nun aktivster Produzent der New Audioliths. Frittenbude, Bratze und die Kastelruter Spatzen lieben seine Kickdrum. Nun wiedervereint mit dem alten Brechknüppel Plemo reißen die beiden Doppelspalten in die hiesigen Tanzböden. Gerne mal Augen zu und durch 303 Glaxien des BratACID und Elektro düsen. ?Plemo and Rampue reißen die Pforten auf! Einfach die Beine vor'm Bauch verknotet und mitfliegen!

<http://www.audiolith.net>

FR. 23.15 UHR Carl-Orff-Foyer
 VJ: NEONouveaux



RITORNELL



Ritornell bewegt sich spielerisch zwischen den stilistischen Grenzen der Genres »Indie«, »Electronica« und »Minimal Music« mit dem Fokus auf einer symbiotischen Verbindung von akustischen und elektronischen Klängen Live präsentieren Richard Eigner & Roman Gerold ihr Material im Verbund mit Mimu, Gerhard Daurer und Bernd Klug. Neuzugang Mimu singt, flüstert und haucht Leben in die filligranen Klangkonstrukte. Gerhard Daurer schöpft die Möglichkeiten seines eigens entwickelten Gamepad-Granular-Synthesizers aus und Roman Gerold addiert subtile Melodien und lebhaftes Drones und prozessiert die Live-Inputs der akustischen Instrumente. Richard Eigner verleiht mit seinem vielfältigem Instrumentarium, das er mit verschiedenen Utensilien (Bassbogen, Sizzle-Chains, Klobürsten) bearbeitet, den elektronischen Improvisationen feine akustische Rhythmen und Texturen.

FR. 23.15 UHR Carl-Orff-Saal
VJ: KON.TXT



SAM IRL



Jazz wollte schon immer die starren Musikschemas aufbrechen, die uns von der Klassik auferlegt wurden, ohne aber auf deren Grundelemente zu verzichten. Spätestens mit Herbie Hancock ist der Jazz dann völlig verrückt geworden, indem er sich als Jazz Fusion gerneübergreifend mit allen Stilrichtungen gepaart hat. Durch die Wirren der Zeit ist die Kunde dieses neuen Unbekannten auch in eines der Dörfer des bayrischen Waldes getragen worden, in denen ein junger Klavierschüler nur darauf wartete, Neues aufzusaugen. Als ihm dann noch die digitale Welt eröffnet wurde, muss er wie Herbie ebenfalls total ausgerastet sein. Fazit: Er kombinierte Alt mit Neu, gab sich den Namen Sam Irl und musiziert seitdem wild mit Jazz-Harmonik, Sample-Fragmenten von Vinyl, Drumcomputern und analogen Synthesizern herum, die er zu einem organisch swingenden Groove vereint, der von Hip Hop bis Deep House reicht.

myspace.com/samirl
souncloud/sam-irl

FR. 23.15 UHR Black Box
VJ: FUTURFOTO



SEBASTIAN GIUSSANI



Sebastian Giussani war vor einem Jahr schon mit der Formation Digilogue auf dem digitalanalog zu hören. Dieses Jahr wird er als Soloartist auftreten und mit einem analogen Synth, Gameboy und Laptop seine Version von kontemporärer Musik im Bereich experimenteller Elektronik vorstellen. Informationen über Sebastian Giussani erhält man wenn man unter google nach „sebastian giussani“ oder „elektrokonferenz“ sucht. Dokumentationsvideos von vorangegangenen Arbeiten findet man wenn man unter youtube nach „sebgju“ sucht.

http://www.youtube.com/results?search_query=sebgju&aq=f

FR. 23.30 UHR Kleiner Konzertsaal
VJ: SEHTEST



THE MARBLE MAN



Im Sommer 2007 erschien „Sugar Rails“, das Debutalbum des damaligen Abiturienten Josef Wirnshofer aus Traunstein. Feuilleton und Musikpresse bescheinigten dem jungen Songschreiber und Multiinstrumentalisten ein außergewöhnliches Talent.

Jetzt, knapp 3 Jahre später, ist The Marble Man noch immer blutjung, seine Songs hingegen sind gereift. Auf seinem neuen Album „Later, Phoenix...“ könnte praktisch jedes Stück als Songwriting-Blaupause erhalten, vom spröde arrangierten Kleinod bis hin zum wuchtig-opulenten Tutti. Der mittlerweile in München beheimatete Josef Wirnshofer beherrscht die hohe Kunst des Weglassens: jeder Ton hat eine Funktion, jeder Akkord führt zu etwas hin oder löst etwas ein. Dabei hat er keine Angst vor großen Gesten – aber die sind klar und ernst. Hymnische Großartigkeit und die Abgründe der Depression liegen hier dicht beieinander.

www.themarbleman.de
www.myspace.com/marblesongs

FR. 21.45 UHR Carl-Orff-Saal
VJ: ZOO.PKS



LIVE FREITAG LIVE

THE SOULBOY COLLECTIVE



Eine Ära, in der alle Dezibel-, Chart-, Ticketumsatz- und Bandmitgliedszahlen-Rekorde abgegrast scheinen, lässt ambitionierten Newcomern nicht allzu viel Spielraum für Epochen-machende Smartmoves. Das Alleinstellungsmerkmal, das dem Soulboy Collective eine Erwähnung in den Pop-Geschichtsbüchern sichern soll, ist die konkurrenzlose Verschnarchtheit, die die Gruppe seit 1994 an den Tag legt. Hatte man die ersten 15 Jahre noch mit einem Marginal-Output von 3 Remixen (Die Fantastischen Vier, Electronic, Boozoo Bajou) und 1 Compilation-Beitrag verjuxt, so flasht das mittlerweile zur Ein-Mann-Unternehmung geschrumpfte Kollektiv Fans und Fachwelt nun mit einer berausenden Ereignisdichte. Der Debütsingle "Casino Action", des Debütalbums „Clique Tragedy“, folgt im Herbst 2010.

www.facebook.com/thesoulboycollective

SA. 00.30 UHR Foyer West
VJ: SICOVAJA



TOMTATION



TOMTATION ist das Electro-Projekt von Tom Brüssel (Gitarrist BLACK NOVA/TREETONE).

Gerade weil man mit diesem Namen eher Töne der härteren Gangart verbindet, macht dieses Projekt umso interessanter. Denn hier stehen vor allem Begegnungen zwischen elektronischen und organischen Klängen im Zentrum. Mit Laptop werden die Tracks als Live-Act zum Besten gegeben, während dazu mit Gitarre und Synthesizer improvisiert wird.

Dabei werden keine stilistischen Grenzen gesetzt, sondern vielmehr die verschiedensten Einflüsse mehrerer Genres verschmolzen. Angefangen von atmosphärischen Parts und treibenden Grooves, mangelt es trotzdem nicht an einer gewissen Rock-Attitüde, was 'tomtation' nicht nur zu einem sehr interessanten Live-Act macht.

www.tomtation.com
www.tom-bruessel.de

FR. 21.45 UHR Black Box
VJ: FUTURFOTO / KON.TXT



LIVE FREITAG LIVE

TRAUTONIUM TRIO



1930 erlebte die Welt die Uraufführung einer Originalkomposition für elektronische Musik, dargeboten auf drei Trautonien, Vorläufern des Synthesizers.

Der Komponist, dessen Werke 1936 im nationalsozialistischen Deutschland Aufführungsverbot erhielten, der unpolitische Filmkomponist, Pionier der elektronischen Musik, und der Ingenieur, sollen sich 80 Jahre nach der Uraufführung in Trautonien wiedertreffen.

Hindemiths Stücke für drei Trautonien sowie Karlheinz Stockhausen, Einstürzende Neubauten und Kraftwerk finden Einzug in Peter Pichlers musikalische Schau, für die drei Instrumente nach Originalplänen rekonstruiert wurden.

FR. 22.00 UHR Kleiner Konzertsaal
VJ: SEHTEST



gast SPECIAL SAMSTAG SPECIAL **gast**

ROCH DADIER



Roch Dadier könnte einigen im Zusammenhang mit dem mittlerweile (leider) abgesetzten Evosonic Radio etwas sagen. Als Resident im Ultraschall war er in München bekannt für seine akrobatischen Dj Sets auf 3 Decks. Darüber hinaus gründete er Portrait Records, veröffentlichte Platten und tourte durch Deutschland und Europa. Nach fast 6 Jahren Pause meldet sich Roch Dadier zurück mit der afrikanischen Coupé Décalé Pop Bombe "Bigodra". "Bigodra" ist vor 2 Monaten auf dem Münchner Weltmusik Label Outhere Records erschienen im Rahmen des "Yes we can"-Projekts, Songs about leaving Africa. Aktuell mixt Roch einmal im Monat Afrika und World Ghetto Sound im Pimpernel und veranstaltet ein Afrika Kultur Festival. Nun ist er der Gast im Gast. In guter Roch Manier auf 3 Decks eklektisch, funky und groovy. Auf dem Menü House-Techno-Electro-Afrikatronics.

SA. 23.30 UHR **gast**
SA. 04.30 UHR Foyer West

JANDOON & PROXIMAL



Kaoss Pad - Schlumpfboy - Rotoskopie - Chinch
- Stadt-strukturen - Mixer - Traumschiff - Solo -
Gameboy - Capsolé -Echtzeit - Pony - LMU - roter Nagellack - Live Cam
- Impro - Konstellationen - Takt - Theater - Matroschkas - düster -
externe Festplatten - grell - StopMotion - Essence - Zufall - flash - Clip
Topf - Elefanten - fließend - Switcher - Magister - abstrakt - NEONou-
veaux - Scan Converter - Haus der Kunst.
Die einzelnen Puzzelstücke beschreiben die Gemeinsamkeiten, aber auch
Unterschiede der Beiden.
Im Namen der Mixtur regiert das Duo.

KAUNDOWN



Anton Kaun aka Kaundown aka Rumpeln
aka Sonytony aka Sid Visuals.
Der Video-/Noise-Artist schafft in und um
München oder ganz woanders.

Visuelle Zusammenarbeiten fanden und finden statt mit u.a. Ammer und
Console, Console-Band, Slut, Tied and Tickled Trio, Carl Oesterheld,
Electric Lounge Orchestra,... sowie mit diversen Theaterproduktionen.
Musikvideos produzierte er für u.a.: The Notwist, Console, Lali Puna,
Generation Aldi, Zombie Nation, Ms John Soda. Als VJ nennt er sich
Kaundown und mixt live Videos mitunter im HarryKlein, in der Rote Sonne
und beim Dept. Of Volxvergneuen. Solo tritt er auf und veröffentlicht
unter Rumpeln (Noise-Video, Video-Noise) und Sonytony (Videodrum,
Bass, Noise, Grindcore).

KON.TXT



kon.txt sind 5 Studenten der MultiMedia
Art / FH Salzburg, die 2005 ihre
Zusammenarbeit im Bereich der visuellen
Medien begannen. Sie beschäftigten sich mit der Konzeption von Räumen
anhand von Möglichkeiten der Projektion und greifen dabei narrative und
abstrakte Elemente digitaler Videokultur, sowie den generativen Charak-
ter der im Computer entstandenen Arbeiten auf. Ihr Kompetenzfeld reicht
vom produzieren eigener Videoclips, Animationen und Kurzfilme über das
Live-Mischen und Generieren bei Veranstaltungen bis hin zur kompletten
Gestaltung von Eventkonzepten sowie atemporären Arbeiten in Form von
Installationen. In ihrer Funktion sind sie ebenso fester Bestandteil des
AV-Acts L'egojazz und arbeiten darüber hinaus eng mit dem
Live-Performer Dorian Konzept (Wien) zusammen.

SIR GAIGL



Die Videos von Georg Gaigl stellen eine Suche
nach Möglichkeiten des Ausdrucks mit
elektronischen Mitteln dar. Dabei verfolgt er
Spuren bewegter Bilder, die unbewusst wahr-
genommenen werden, um sie mit Mitteln der
Zerlegung, der Fokussierung und Veränderung, zu filtern, festzuhalten
und einer neuen Bedeutung zuzuführen. Georg Gaigl verwendet in seinen
Videos szenische Montagen und Verfremdungseffekte. Mit Hilfe der elek-
tronischen Collage und Montage wird so der Bezug zum modernen All-
tagsleben hergestellt: Die Anschauung von Bewegung, die Einbeziehung
von Fragmenten, die provokative Ästhetik und die psychologische
Deutung von Gegenständen und Vorgängen des Lebens werden projiziert
als Spiegel der inneren menschlichen Situation.

www.georggaigl.de

ANA & OLLI



Ana und Olli
- das A&O der visuellen Gestaltung der
LED Wände rund um die Blackbox.
Olli der Veranstaltungskaufmann, geht in seiner Freizeit gerne
"back to the roots".
Ana die Krankenschwester begeistert sich für Fotografie und
deren technischen Veränderungsmöglichkeiten. Beide sind
dieses Jahr wieder mit Herzblut dabei um die gemeinsamen
kreativen Ideen umzusetzen.

ZOO.PKS



Moment im Blick und Raum in Bewegung.
Lauter Lichter und Abzüge davon im Kopf
verstaubt. MenschenMenschenMenschen.
Unbewusstes abgemalt an die Wand geschmissen. Immer diese
Illusion im Überall. Rauschefarben übereinandergestellt. Den
Zusammenhang aus blinkenden Fetzen erzählt. Pixelgepinsel,
Geschichten dazwischen. Alles aus einem Gegenüber entführt,
zurück ins Licht geworfen. Bilderfahrten im Halt und Weiterge-
hen. Klick im Zoo des Seins ein Bild gestohlen. Immer mit
dabei: das Überall der Illusion. Die Zeit dazwischen, der ganze
Lärm aus Farben und Formen dahinter, drunter aufgewacht
und Bilder aus dem Kopf geschüttelt. Drüber: ewige Ruhe im
Weiterlauf. Zoo.pks studiert in München NDL und Kunst & Mul-
timedia mit Schwerpunkt Film. VJing eröffnet ihr die Möglich-
keit Medien ineinander fließen zu lassen und in die
Sumpfgelände von Narration und Bildlichkeit vorzudringen.

PETER BECKER



"NIGHT BEAT"
Videoinstallation
von Peter Becker & Splits & Slits
Zum aktuellen Jubiläum 15 Jahre "Highflyer - Elektronische Bild- und Klangforschung"
öffnet Peter Becker aka VJ Autopilot sein Archiv und präsentiert erstmalig in einer
raumbezogenen Installation im Foyer des Gasteig eine exklusive Edition seiner Doku-
mentaraufnahmen aus dieser Zeit, aufgenommen mit der Handkamera in Clubs,
Museen und anderen Locations. In "Night Beat" wird auf den Screens ein intimer Blick
in die nächtliche Welt des gelebten Augenblicks zwischen Pulsschlag und Beats per
Minutes frei. Im Fokus steht dabei das Publikum - Nachtschwärmer, Tänzer, Liebes-
paare und musikalische Akteure - beobachtet in den magischen Momenten
zwischen nächtlichem Flanieren und zeitloser Ekstase auf der Tanzfläche.
Die visuellen Inszenierung mit bewegter Kameraführung, Close-Ups etc..., findet ihren
auditiven Kontext im pulsierenden Soundtrack von Splits & Slits.
www.myspace.com/swimmingpoolproductions
www.myspace.com/splitsandslits

FR & SA kleiner Konzertsaal Foyer

FR: 20.45, 23.00, 23.30 SA: 21.00, 22.15, 23.30, 02.00

PERFORMANCE FREITAG/SAMSTAG PERFORMANCE

ANNA KONJETZKY



ABDRÜCKE

Choreografie, Konzept, Installation: Anna Konjetzky
Choreografie, Tanz, Zeichnung: Sahra Huby

„Abdrücke“ lässt durch Tanz, Video und Zeichnungen eine Reibungsfläche zwischen dem geometrischen, anonymen, urbanen Raum und der weichen, intimen und formbaren Intimität des Körpers entstehen. Die Tänzerin ist in einem verspiegelten Glaskasten eingeschlossen und untersucht sich durch Bewegung und Zeichnung, als Weg sich selbst zu erforschen, festzuhalten, zu verewigen, zu befragen, zu durchleuchten und Spuren zu hinterlassen.

Gefördert vom Bayerischen Landesverband für zeitgenössischen Tanz (BLZT) aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Mit Unterstützung der artist-in-residence im Glasshouse Tel Aviv, Israel, und der Schreinerei Moritz Köster

www.annakonjetzky.com

Inspirierend: Anna Konjetzky im Tanzhaus? VON STEPHANIE BECKER - Rheinische Post: 10.07.2010? In der Mitte steht ein Kasten. Er ist von allen Seiten einsehbar. Eine Frau in hautfarbener Unterwäsche sitzt darin. Die Zuschauer um sie herum kann sie nicht sehen. Das Glas ist von innen verspiegelt. Sie zeichnet ihr Porträt auf Papier – wie eine Besessene. Dreht sich, windet sich, versucht, jeden Millimeter ihres Körpers zu erfassen. Der Kopf ist rot, sie schwitzt, rutscht, stöhnt. Ist noch Sauerstoff in dem Kasten?

Die Reihe "Now and Next" im Tanzhaus NRW will neugierig machen auf junge Künstler. Die Münchener Choreografin Anna Konjetzky stellt sich mit dieser beeindruckenden, voyeuristischen Installation vor.

FR & SA Kleiner Konzertsaal Foyer

FR: 21.15, 23.15, 00.15 SA: 21.45, 23.00, 00.00

ZYGMUNT JANUSZEWSKI



Die von Zygmunt Januszewski gestalteten Symbole haben ihren Ursprung in einer archetypischen Sprache. Sie wurden als grafischer Ausdruck für Begriffe wie Fruchtbarkeit, Stärke, Unendlichkeit und Liebe verwendet. Die Installation lässt den Gast auf Spurensuche gehen. Er zeichnet und die Auseinandersetzung mit dem Symbol ist hörbar. Der Druck der Stifte, das Quietschen auf der Zeichenunterlage, hastiges Gekritzeln, bedächtige Strichführung. Im Raum entsteht Klang, der neue Aspekte bietet und zu neuen Bildern anregt. Der Mensch als denkender fühlender Scanner, der das Footage einscannt, durch sein eigenes emotionales Wirkungsfeld wertet, transformiert und formt. Die emotionale Interaktion des Besuchers während der zeichnerischen Auseinandersetzung mit dem Symbol wird sichtbar.

www.vimeo.com/12011663

FR & SA Kleiner Konzertsaal Foyer

FR: 22.00, 00.30 SA: 22.30, 01.00

INSTALLATION FREITAG/SAMSTAG INSTALLATION

TWILIGHT TV



ANDREAS MERZ

Gasteig TV Twilight funkt wieder....

Live Audio- und Videostreams aus Sälen und Foyers dienen als "Basic Footage". Analysiert, transformiert und mit modernsten Hard- und Software Tools remixed entstehen die > Audio & Visual Twilights <

CrusherX - Mastermind Jörg Stelkens gibt dieses Jahr den TON an: "ge-crushed" aber nicht geschüttelt. Andreas Merz (Weltklang Electronic Music) und Jörg Stelkens (AccSone) in Zusammenarbeit mit der Gasteig München GmbH und Doepfer Musikelektronik

Live Bild- und Klanginstallation in der Glashalle Ostkarree und Außenprojektion Celibidache Forum ab 20 Uhr

www.vimeo.com/channels/gasteigtvtwilight

www.crusher-x.de/i_cxl_e.htm

JÖRG STELKENS

Vollzug der neuen Abklanggesetzgebung

Sehr geehrter Veranstalter,

der Gasteig verfügt über keine geeigneten Maßnahmen zur Klangklärung. Auch die Reinigungsleistung Ihrer veralteten Kleinklangkläranlagen ist ungenügend. Deshalb müssen nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen die Klangablaufsysteme aller Veranstaltungen mit einer weiteren Klangreinigungsstufe nachgerüstet werden.

Das vorliegende Klangabfuhrkonzept sieht vor, dass alle im Rahmen Ihrer Veranstaltung anfallenden Abklänge (Abklänge = Schallkomponenten, die nicht vom Publikum absorbiert werden, sich somit der Klärung entziehen) zur zentralen Klangklärung an einem 3-phasigen SBR (Sequencing Batch Reactor) zusammengeführt werden und dann in einer crusherX-Mac! Beleuchtungsstufe belüftet und als gereinigte Klangkomponenten dem Veranstaltungsort wieder zugeführt werden.

www.accsone.com

FR & SA Foyer Ost

	CARL ORFF SAAL	CARL ORFF SAAL FOYER BÜHNE	KLEINER KONZERT SAAL	KLEINER KONZERT SAAL FOYER BÜHNE	BLACK BOX	FOYER BÜHNE WEST	FOYER BÜHNE OST
17.30					BEIBPONY		
18.15					MARTIN PRÖTZEL	VIST VUNK VERLAG & DER GREIF	
20.30	BEGRÜBUNG						
20.45	LESUNG SUB-BAVARIA		EMU SEHTEST	PETER BECKER			
21.00	CANDELLILA KAUNDOWN				FIRNWALD FUTURFOTO KON.TXT		
21.15				ANNA KONJETZKY			
21.30 21.45	THE MARBLEMAN ZOO.PKS	LIST SICOVAJA	AXEL SINGER SEHTEST		TOMTATION FUTURFOTO KON.TXT		
22.00			TRAUTONIUM TRIO SEHTEST	ZYGMUT JANUSWESKI			ANDREAS MERZ & JÖRG STELKENS
22.30	MISSENT TO DENMARK JANDOON & PROXIMAL	MONOSTARS VS RUMPELN KAUNDOWN			COLUMBUS FUTURFOTO KON.TXT		
23.00			CONVERTIBLE SIR GAIGL	PETER BECKER			
23.15	RITORNELL & MIMU KON.TXT	PLEMO & RAMPUE NEONouveaux		ANNA KONJETZKY	SAM IRL FUTURFOTO		
23.30			SEBASTIAN GIUSSANI SEHTEST	PETER BECKER			
00.00					BEATBATTLE FUTURFOTO KON.TXT		
00.15	FLATZ	DONKEYSHOTS AVOCADO		ANNA KONJETZKY			
00.30				ZYGMUT JANUSWESKI			

	CARL-ORFF SAAL	CARL-ORFF-SAAL FOYER BÜHNE	KLEINER KONZERT SAAL	KLEINER KONZERT SAAL FOYER BÜHNE	BLACK BOX	FOYER BÜHNE WEST	FOYER BÜHNE OST
17.30					DJ		
18.00					DOBRÉ ZOO PKS		
20.30	BEGRÜßUNG					VIST VUNK VERLAG & DER GREIF	
20.45	LESUNG R. FABIAN						
21.00	LEICHTMETALL SICOVAJA		RED SPOT GAMES	PETER BECKER			ANDREAS MERZ & JÖRG STELKENS
21.15							
21.45	DAMEN KAPELLE	PROTEIN NANA DIX		ANNA KONJETZKY			
22.00		DIZZY ERROL AVOCADO			ADAM BACHMAN FUTURFOTO SEHTEST		
22.15				PETER BECKER			
22.30				ZYGMUT JANUSWESKI			
22.45	IVOTION SICOVAJA	ANGELA AUX ZOO PKS			KOMPLEX IT FUTURFOTO SEHTEST		
23.00				ANNA KONJETZKY			
23.15		DER ENGLISCHE GARTEN NEONouveaux					
23.30	EINSHOCH8 PROXYMAL			PETER BECKER			
23.45				STERIL SEHTEST			
00.00		PANDA PEOPLE NEONouveaux		ANNA KONJETZKY			
00.30	MENACH 2010				BUZZ TASER SEHTEST	SOULBOY COLLECTIVE SICOVAJA	
01.00		MY EXTREME HOUR FUTURFOTO		ZYGMUT JANUSWESKI			
01.30					DJ HEIKE REICH FUTURFOTO SEHTEST	TOFU BOY PROXIMAL	
02.00				PETER BECKER			
02.15					ANTHONY SHAKIR FUTURFOTO SEHTEST	BLACK GAIN PROXIMAL	
03.00					DJ T.MEINECKE FUTURFOTO SEHTEST	LASERSKIN SICOVAJA	
03.30					DJ R.SUMMER FUTURFOTO SEHTEST	JOEL ENZO SICOVAJA	
04.30						DJ ROCH DADIER	

SUB-BAVARIA



sub-bavaria ist das Wiki-Lexikon der bayerischen Subkulturen. Seit 2005 online unter sub-bavaria.de und seit 2007 jährlich Partner von digitalanalog. Laptop, Lederhosen und Oktoberfest – so sieht man Bayern im Rest der Republik. Einheimische Legenden wie die Schwabinger Bohème und die Gang von der Rätorepublik stehen für den Glauben, dass vor 100 Jahren alles viel aufregender und freier war in unserem Freistaat. Ein Irrtum. Denn hierzulande geht es immer noch rund, vielleicht nur etwas langsamer und gemütlicher als im Rest der Welt. Und versteckter! Denn wer kennt sie schon wirklich, die Geschichten des Bamberger-Wiener-Künstlerkollektivs monochrom, der Münchner Zeitschrift 'Mode und Verzweiflung', der Passauer Punkszene, der Weilheimer Uphon-Studios? Lustige, schräge, turbulente und ernste Geschichten, die viel zu selten erzählt werden. Um dieses bajuwarische Geheimwissen zu demokratisieren - und zu vernetzen - wurde das Internet-Projekt sub-bavaria ins Leben gerufen.

FR. 20.45 UHR Carl-Orff-Saal



RODERICH FABIAN

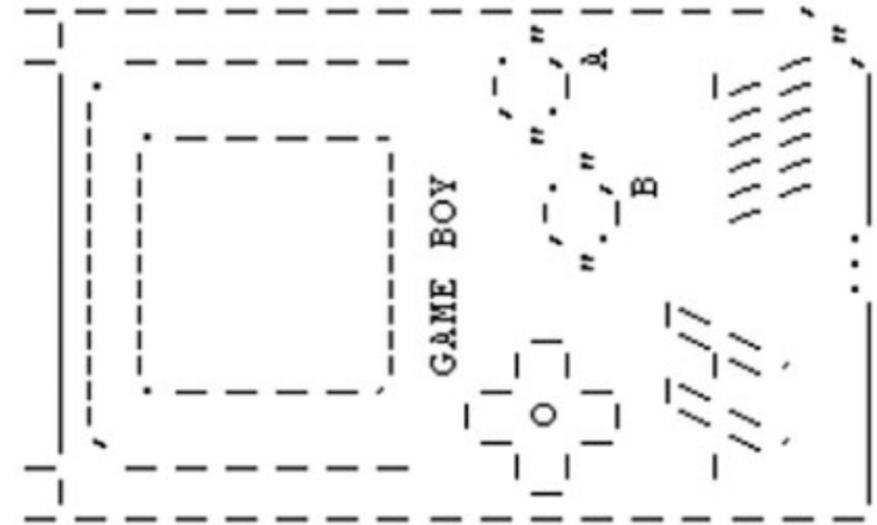


Roderich Fabian kriegt jedes Mal einen Schreck, wenn er ein aktuelles Foto von sich sieht. Das Bild scheint sich nicht decken zu wollen mit dem Gefühl und dem Selbstverständnis, das er von sich hat. Ist aber auch kein Wunder: Wer in den 50er Jahren geboren, in den 60ern sozialisiert, in den 70ern von der Popkultur verführt, in den 80ern für kurze Zeit das Gefühl hatte, Speerspitze der avantgardistischen Kultur zu sein, wer seit den 90ern als Mitarbeiter einer öffentlich-rechtlichen Anstalt trotzdem weiterhin so tat, als stehe er fest zu seinen Überzeugungen und wer in den Nuller Jahren nun alles gleichzeitig sein will, nämlich Journalist, Autor, Musikexperte, Redakteur, Performance-Artist, Filmkritiker, Familienvater, Sohn, Onkel, Schweinbratenesser, Hausbesitzer, Hausbesetzer und Hans Dampf in allen Gassen - der muss beim Blick in den Spiegel der Gegenwart einen gehörigen Schreck kriegen!

SA. 20.45 UHR Carl-Orff-Saal



ADAM BACHMANN



Old School aber Tip Top!

SA. 22.00 UHR Black Box
VJ: FUTURFOTO / SEHTEST

ANGELA AUX



Angela Aux macht Musik und das ist auch gut, denn tanzen kann er schlechter als ein Schreibtisch. Neben diversen Radaukapellen (L'egojazz, Futurehausen, Aloa Input) widmet sich der passionierte Kleingärtner seiner Schrebergartensammlung im mittleren Westen und hört nichts als Jazz, Jazz, Jazz! Wenn man ihn fragen würde, welche Musik er am liebsten machen möchte, könnte er womöglich was antworten wie: „Irgendwas zwischen allem!“. Wenn Angela Aux groß ist möchte er ein Kind bleiben.

SA. 22.45 UHR Carl-Orff-Foyer
VJ: ZOO.PKS

Call for videos –
senden Sie uns Ihre Videokunst-Projekte!

Open source –
ohne thematische Vorgaben, für Amateure
und Profis, lokal wie international.
Einsendeschluss: 12.11.2010

Infos + Kontakt: www.gasteig.de • gov@gasteig.de

Offene Plattform
für Videokunst
im Gasteig

7.12.2010–31.1.2011
täglich 18.30–22.30 Uhr
Ceilidachforum und
Foyer Carl-Orff-Saal
auf Großleinwänden

Gasteig Open Video
2010

Gasteig
Kultur für München

BLACK GAIN



Es war einmal ein Heavy Metal Fan aus Passau der durch zwielichtige Freunde wie AKAI und ROLAND TB 303 auf die schiefe Bahn der Elektronik geriet. Sein Name war und ist MARTIN PETER. So entwickelte er seinen Stil irgendwo zwischen Techouse, Electro, Oldschool und Discorock. Zeitgleich begann ein vorpupertierender FLORIAN SCHAIRER in Helsinki als Sopran im Kirchenchor seine Musikkarriere. Als die Pickel verschwanden und der Bart zu wachsen begann wechselte er zum Bass sowohl stimmlich als auch instrumentalistisch. CUT. Um zwei Uhr Morgens in einer Münchner Bar beschlossen beide euphorisiert durch div. Kaltgetränke vom Tresen ins Studio zu wechseln...

SA. 02.15 UHR Foyer West
VJ: PROXIMAL



BUZZ TASER



Nachdem der gelernte Schlagzeuger aus München schon Live-Drummer bei Zombie Nation und Generation Aldi war, wandelt er jetzt auf Solopfad. Seine rockigen Elektro-Tracks vermischt er mit House, Acid EBM, krachige Hooks treffen auf zerrige Synthtriffs, dazu spielt er live E-Drums. Und mehr als 5 Jahre machen fake! nunmehr schon das Oberland mit ihrer kurzweiligen Mischung aus melodischem Tech- und Deephouse Sound und minimalistischen Grooves unsicher, um nun einmal mehr den weg nach München anzutreten, wo ihnen die Klangzauberer und Illuminaten Upstart und Kaundown einen heftigen Empfang bieten werden.

www.myspace.com/buzztaser

FR. 00.30 UHR Black Box
VJ: FUTURFOTO / SEHTEST



DAMEN KAPELLE



Vision statt Technik ist das Credo der DAMENKAPELLE oder einfacher ausgedrückt: „Wir machen halt einfach und scheißen uns nix.“ Mit dieser Devise sind die sieben Musikerinnen, die auf Pseudonyme wie Spandex, Eat It, Sandra, Peitschenfrau, St. Anger, Fräulein Milano, Antenne Danger und Sekretärin Fräulein Jablonski hören, schon in den Münchner Kammerspielen, im Hamburger Pudel Club, im Berliner Kaffee Burger aber auch schon im Altersheim aufgetreten und begeisterten ihr Publikum mit unverhohlenem Dilettantismus, furiosen Outfits und dreckigem Rock 'n' Roll. Zur Zeit nimmt die Band ihr erstes Album in den Münchner Echokammerstudios auf. Wenn man sich mit Zuschauern dieser Kapelle unterhält bekommt man mitunter recht skurrile Genrebezeichnungen aufgedrückt, hängengeblieben ist bei uns diese: "motopsychovixensmondoblacksnakemusiktollehexencountry-punktelektrorocken'rollmarschpolkaglamourösgranate".

www.myspace.com/damenkapelle

SA. 21.45 UHR Carl-Orff-Saal



DER ENGLISCHE GARTEN



München. Disneyland im Alpenvorland. Reiche Leute spielen einkaufen, proben beim Espresso in der Februarsonne unter freiem Himmel das Abenteuer Leben. Ein einziger Zwiespalt aus Steinen und Menschen. "Der Englische Garten" hat sich zur Aufgabe gemacht, das zwiespältige Münchner Lebensgefühl zum Klingen zu bringen. Der schöne Schein trifft auf den Bordstein. Pop-Musik mit Punk-Spirit. "Zwei Minuten fünfundvierzig und die Welt ist nicht mehr hässlich. Zwei Minuten fünfundvierzig. Auf den ganzen Rest verzicht ich." Der tiefere Sinn wird frei Haus dazu geliefert. Wir liefern euch die acht-köpfige Band mit Stücken ihres selbstbetitelten Debuts Albums sowie einer ganzen Reihe unveröffentlichter Schmankekerl frisch vom Chinesischen Turm in den Gasteig!

www.myspace.com/derenglischegarten

SA. 23.15 UHR Carl-Orff-Foyer
VJ: NEONouveaux



DIZZY ERROL



Beim erstmaligen Durchhören seiner Musik, wird man vielleicht von Erol Dizdars stilistischen Vielfalt, der Gradwanderung zwischen Ohrwurmpop und Experiment, zwischen Stromgitarrenpunk und Akustikgitarrenangriff und nahezu ironischer Anbiederung, stark verwirrt. Warum? Er möchte einen großen stilistischen Bogen spannen um frei zu sein, denn wenn man sich mehr Musik von ihm anhört, erkennt man sehr wohl eine eigene Unterschrift. Es scheint als wolle Erol die Kategorien collagenartig verschmelzen. Pop wird zu Underground und umgekehrt. Gradwandlerisch, europäisch, visionär und authentisch. Aber das alles beschreibt noch lange nicht seine Musik, denn es ist doch alles ganz anders. Für seine neue CD "Motherlamp" spielte Erol alle Instrumente ein und schrieb alle Songs, die meistens Visionen aus dem Unterbewusstsein, gepaart mit Konzepten, sind.
Live spielt er nun mit Band.

SA. 22.15 UHR Carl-Orff-Foyer
VJ: AVOCADO



EINSHOCH6



Diese Unkenntnis der Jugend. Da fällt einem doch glatt auf, dass man nicht einmal weiß was unsere Hymne ist. Nein, nicht die mit dem Recht und der Freiheit, unsere Europahymne meine ich! Wissen sie es? Ja, genau es ist etwas von Beethoven, aber lassen wir das. Es gibt nämlich auch solche, die trotz ihrer Jugend einen Hang zur Klassik besitzen. Ja wirklich, und es sind keine kleinen Asiaten! EINSHOCH6 sind neun Münchner Buam, die sich vor ein paar Jahren gesagt haben, Funkdoobiest würden bestimmt noch viel geiler klingen, wenn man sie mit dem Walkürenritt unterlegen würde. Leider war man nur zu neunt und so hats nich ganz zur Walküre, aber dafür zu nem ordentlichen Ritt durchs kabaretistische Hip Hop gereicht. Das ganze nennt man dann Kaba-Rap. Geige trifft auf MC. Crossover vom feinsten, mit Schmackes, Vielfalt und Virtuosität! Die Salzburger Festspiele und das Japanische Fernsehen waren auf jeden Fall begeistert.

SA. 23.30 UHR Carl-Orff-Saal
VJ: PROXIMAL



IVOTION



Ivotion
Aza: Vocals/Cello
Tom Huber: Gitarren
Thomas Foster: Tenori/Nyx/
Cyberhandschuh

Was machen vergnügungswillige Elektronen in der Musik? Sie berühren sich, begegnen sich, verbinden sich - der Touchscreen ist ihr Dancefloor. Ivotion verführt die elektronischen Sphären mit einer glasklaren Stimme, mit weichen akustischen Gitarrenklängen, um diese einzigartige neue Verbindung einzugehen: Interaktiv, überall im Raum und besonders da, wo niemand sie vermutet.

SA. 22.45 UHR Carl-Orff-Saal
VJ: SICOVAJA



JOEL ENZO



Joel Enzo, Live-Act, Producer und Mastering Engineer für Prozent-Music dreht seit 5 Jahren die Regler in die richtige Position.

Die Faszination für Live-Act's, die Liebe zur elektronischen Musik, und das Bedürfnis diese selbst zu schaffen brachte ihn zum Kauf seines ersten Synthesizers. So begann die Reise mit Sampler und Synthesizer durch die Bars und Club's von München.

Im Fokus bei seinen Set's steht das Zusammenspiel von Kraft und Gefühl, Melodien für das Herz und Beats die keinen Fuß am Boden stehen lassen. Zu seinen Veröffentlichungen zählen die EP's "Fernweh", "Tagtraum", und "Smart key's in epic landscapes", das Live-Album "Echtzeit" sowie die Remixe für Beatamines, Flo Rennt auf Prozent-Music und Excom auf Beat Me Records.

www.prozent-music.net
www.soundcloud.com/joel-enzo

SA. 03.30 UHR Foyer West
VJ: SICOVAJA



KOMPLEXIT



komplexIT- der Name ist Programm
Seit 2006 mischt das Duo komplexIT den Münchner Untergrund auf und lässt die Herzen von Oldschool-Liebhabern und Anhängern anspruchsvoller Musik höher schlagen. Entgegen dem Minimal-Mainstream bedient sich der Produzent und DJ IT aus diversen musikalischen Genres von Dub über Italo bis hin zu Electro und Funk. Seine unverwechselbaren Scratches und Breakbeats werden abgerundet durch mehrsprachige Rhymes aus der Feder von MC komplex. Vielschichtige Informationstechnologie - dafür steht komplexIT.

www.myspace.com/komplexIT1
www.soundcloud.com/it-deejay/tracks

SA. 22.45 UHR Black Box
VJ: FUTURFOTO / SEHTEST



LASERSKIN



Durch die Gravitationskräfte an die Erde gebunden, erforscht der mit bürgerlichen Namen Anders heißt, die Grenzen zwischen Elektronica und Dancefloor. Eine kleine Auflistung zur besseren Vorstellung der Musik von Laserskin: Strom, Kleine Geräusche, Reverb, Filter, Cloneheadz, Dada, Techno, Elektro, DeepHouse, Sampling, Ableton, Ohmboyz, Bass, Kitsch, Phatos, Übertreibung, Pitchen, Rückwertslaufen, Loops, Monotonie oder auch mal nicht, Stimmen, Noise, CutandPaste, Random, VistVunk, Collage, Ambient, Sägezahn, Hüllkurven, Acid, Detroit, Masken, Zufall, Verzerrung, Bitreduction, Kratzen, Schichtung, Zisch, Bumm, Zack, Tanzen, Komik, Frickeln, Erotik und Bergbau, Nacht, Tag, Morgen?, Er genießt seine Sounds am Laptop meist ist er verkleidet.

www.vistvunk.de
www.myspace.com/laserskin
www.sokaintern.com/si003.html

SA. 03.00 UHR Foyer West
VJ: SICOVAJA



LEICHTMETALL



In der Besetzung mit Marion Dimbath, Anja Morell, Karl Muskini, Mathias Götz und als special guest Marc Johnson. Eine perfekte Harmonie von Synthesizern und Blechblasinstrumenten. Der erste Eindruck wird bei ungefähr niemandem am Wort "skurril" vorbei kommen. Distanziert wirkender Stereogesang der letztlich nur eine von mehreren Klangschichten ist, die sich über- und ineinander legen. Das Glockenspiel nimmt dabei einen der wichtigsten Parts ein. Hier betritt eine Band Neuland indem sie geläufige Stilelemente auf eine so noch nicht gehörte Art vermischt. Mit dem Sänger Marc Johnson wird eine neue Richtung eingeschlagen - leichtmetallenes easy listening.

www.myspace.com/leichtmetall

SA. 21.00 UHR Carl-Orff-Saal
VJ: SICOVAJA

MENACH₂₀₁₀

MENACH₂₀₁₀ ist ein intermediales Musik - und Tanztheaterstück. Es erzählt musikalisch, filmisch, multimedial, poetisch und performativ eine altägyptische mythologische Geschichte. Die analogen Bewegungen der Tänzer werden durch infrarot Motion-Tracking (Eyes-Web) digitalisiert. Sie koppeln als real-time Audifikationen im Kontext der experimentellen Musik in den Improvisationen auf die Tänzer zurück: Analog-Digital-Analog-Digital-.... als kreative Feedback-Schleife.

www.NSP-online.org/menach01.html

SA. 00.30 UHR Carl-Orff-Saal



~~MENSCHEN KIND~~



Eine neue Ära bricht an -
die Ära von Menschenkind.

2008 taten sich Tom Space und Juliane La Fey in Berlin zusammen, um ihre musikalischen Visionen auszuleben. Beide sind keine Unbekannten, Tom ist seit den neunziger Jahren als Produzent und Komponist unterwegs, arbeitete mit Größen wie Steve Nouri (The Chemical Brothers) und teilte die Bühne mit Bands wie The Chemical Brothers, Magnet. Juliane gab sich als Sängerin und Schauspielerin hin und wirkte unter anderem bei der Produktion von Till Schweigers. Weitere Bekanntheit erlangte sie durch die Seite Till Schweigers in der TV-Show Mission Hollywood. Nun liefert das Duo einen Mix aus Electro, Hip Hop, aber auch mittelmäßigem Klängen. Wer Rahmen sprengen will, ist bei Menschenkind genau an der richtigen Adresse.

FÄLLT AUS WEGEN
KRANKHEIT

~~SA. 21.00 UHR~~ Black Box
VJ: FUTURFOTO **Gute Besserung!**



MY EXTREME HOUR



Post Core. Also das was nach dem Core kam. Ja was kam denn eigentlich nach dem Core? Im Kern des Core kam erst mal ziemlich viel Noise. Also lauter Scheiß sozusagen. Wenn man das ganze jetzt rein akustisch betrachtet, möchte man dem zustimmen. Wenn man allerdings einen überdimensionalen Verstärker aufstellt und dessen Soundleistung auf Maximal stellt, dürfte einem die Erleuchtung langsam kommen. Der Sinn liegt darin, auch Menschen die gar nicht tanzen können durch Schallvibrationen derart in Schwingung zu versetzen, dass sie sich einfach verbiegen müssen. Allerdings hat der Post Core dann noch das Wort "Post" im Namen, was Bands wie My Extreme Hour die Möglichkeit gibt sich weiterzuentwickeln und dem Soundkonstrukt etwas Melodie hinzuzufügen. So bewegt sich My Extreme Hour irgendwo zwischen Fausthieb und Streicheleinheit.

SA. 01.00 UHR Carl-Orff-Foyer
VJ: FUTURFOTO



PANDA PEOPLE



Discopop wie er besser nicht in den derzeit angesagtesten Nu Disco Blogs zu finden ist kommt mit Panda People aus Erlangen. Flirrende uplifting Old School Synthsounds, die nach Emperor-Of-The-Spiegelkugel und gold-gefilterter Erdbeer-Bräse klingen, Falsetto Vocals mit Killermelodien zum Schweben, und funky Basslines und Beats, die dich dann doch auf der Tanzfläche grounden. Wäre man eine Katze, würde man einfach schnurren, aber so als schlichter Mensch - da kann man halt eigentlich nur drauf tanzen und sich verlieben. Als einzige weibliche Bastardpop-Künstlerin Bayerns setzt sich Eve Massacre grinsend zwischen die Stühle und kombiniert was es zu kombinieren gibt. Früher war sie Mitglied bei The Flamingo Massacres, heute geht's mit Bassgitarre und Gesang und Computersamples zur Sache. Songs mit einem stetig feministischen Unterton, Songs darüber, wie sich Politik nie ganz aus der Privatsphäre verbannen lässt.

<http://myspace.com/pandapeoplelove>

SA. 00.00 UHR Carl-Orff-Foyer
VJ: NEONouveaux



PROTEIN



Protein

Unsere gesunde Empfehlung des Tages!
Der Protein-Dix!

Lassen Sie sich nicht von uns irritieren, das übernehmen schon allein die Künstler. Neben der äußerst experimentellen Soundkomposition von Tobias Laemmert, alias Protein, der mit programmierten Beats und Stromgitarre ins Licht der Bühne tritt, verrückt Sie seine VJane Nana Dix mit verstörenden Bild-Überlagerungen und -Interferenzen und äußerst archaischen Motiven in eine andere Welt. Das alles dann auch noch in bewegten Bildern die auf Schmerz und Gewalt verweisen. Bitte vergessen Sie nicht etwas Schokolade mitzunehmen, das schmeckt gut und heitert ungemein auf, wenn Sie sich danach irgendwie weltentfremdet fühlen sollten.

Beschwerden richten Sie bitte an Gomma.

SA. 21.45 UHR Carl-Orff-Foyer
VJ: NANA DIX



STERIL



Das ist jetzt sowas, auf das man mit sechzehn stößt, wenn man alte Fotoalben seiner Eltern durchwühlt und sich fragt, wer die ganzen abgedrehten Kids sind, die da mit 90er Gelfirsuren und Platoschuhen in einer verfallenen Fabrik stehen und völlig in Extase irgend etwas zujubeln das anscheinend gerade über ihren Köpfen geschieht. Gut, dass Mama die Fotos alle hinten beschriftet hat. So lernt man dann, dass es auch in München Elektro-Urgesteine wie Steril gibt. Nach den Bunker Partys gings erst mal so richtig los, Kultlabels wie International Deejay Gigolo Records und Co. haben sich nur so um Steril geschlagen. Hier sind auch Bilder von Mama in Tokyo, Glasgow, New York und sogar Rio. Auf der Loveparade war man auch und der Mayday in Dortmund sowieso. Man sind die mit Mama rumgekommen. Nur Papa war auf keinem der Bilder. Komisch. Ich glaub ich geh demnächst mal auf eine der Sendling Boogie Breaks im Sunny Red, hab so einige Fragen..

SA. 23.30 UHR Black Box
VJ: SEHTEST



tofu boy



zu scheinbar harmoniesüchtigen beach boys-chören, von beats, 70ies-steely-dan-keyboards, prince- und elektro-versatzstücken unterwandert und beunruhigt, singt eine unterkühlt-verzerrte stimme: von eifersucht, künstlerischen egos, unheilbaren krankheiten, schönheits-chirurgie-wahn, drogensucht, todesängsten, bulimie und anderen bezaubernden themen unseres alltags.

„tofu boy“ - diesen begriff gibt es in japan wirklich. er bezeichnet einen fremden, einen außenseiter: mittendrin - und doch nie richtig dabei. jahre der suche nach dem postmodernen popsong haben der musik des sängers, keyboarders und drummers henning hoffmann-heyden eine rauere und kantigere note gegeben. glamrock-elemente blitzen ebenso auf wie überraschende nine-inch-nails-anklänge oder das japanische „kraftwerk“-pendant YMO (yellow magic orchestra).

www.myspace.com/tofuboymusic

SA. 01.30 UHR Foyer West
VJ: PROXIMAL



HEIKE REICH



Heike kam in Landsberg am Lech zur Welt, lebt und arbeitet in der Landeshauptstadt München. Und zwar im Turm des Bayerischen Rundfunks, als Programmassistentin des bayerischen Szeneradioformats Zündfunk. Seit dem Jahr 2003 ist Heike zudem DJ. Techno, Deep-House und experimentelle Elektronik stecken in Ihrer Plattenkiste und Ihre Sets setzen eine saftige Lektion in Sachen Groove: Melodische, percussive Techno-Tracks, die bei schmalen House-Beats beginnen und zu monströser Größe zwischen Hypnotik, Bass und Dreck auswachsen - Hammer!

Seit 2004 ist Heike female:pressure-Mitglied, seit 2007 Resident des musikalischen Wohnzimmers "Jimmy Pansen" und bespielt neben Bayerischen Lokalitäten und Festivals in Münchner Clubs wie dem Harry Klein, Rote Sonne, Prinzip und Elli-Disco u. a.

www.heikes-reich.de

THOMAS MEINECKE



Thomas Meinecke ist Schriftsteller (zahlreiche Romane und Erzählungen seit 1986 im Suhrkamp Verlag, aktuell "Jungfrau"), Musiker (mit seiner 1980 gegründeten Band F.S.K., deren neues Album "Freiwillige Selbstkontrolle" 2008 auf Daniel Richters Buback Label erschien, aber auch seit 1998 viele gemeinsame Projekte mit Move D., aktuell "übersetzungen/translations", das in Donaueschingen mit dem Karl Sczuka Preis 2008 ausgezeichnet wurde) u.a., solo zu hören z.B. auf der ersten "Clicks and Cuts" Compilation, Mille Plateaux), Radio-DJ (eigene Sendung im Bayerischen Rundfunk seit 1985) und auch DJ in urbanen nächtlichen Clubs. Am HAU betreibt er seit einem Jahr eine Veranstaltungsreihe namens "Plattenspieler". Thomas Meinecke wurde 1955 in Hamburg geboren und lebt heute mit seiner Frau Michaela Melian in einem oberbayerischen Dorf.

RALF SUMMER



LCD Soundsystem. Washed Out. Devo. Ralf Summer sendet Freitag im Zündfunk und jeden zweiten Sonntag im Nachtmix auf Bayern2. Cut Copy. Four Tet. Ariel Pink. Mit Albert Pöschl (Echokammer / Dis*ka) legt er jeden ersten Samstag im Pimpernel in München auf. Caribou. Gonjasufi. The XX. Freut sich schon auf digitalanalog. Und wird sowohl digital als auch analog auflegen.

www.br-online.de/bayern2/zuendfunk/index.xml
www.myspace.com/echokammerdiska

ANTHONY SHAKE SHAKIR



In Deutschland jenseits der Electro-Szene wenig bekannt, in den USA oftmals zu wenig beachtet und geschätzt, das ist der Detroit-Techno-Mitbegründer Anthony "Shake" Shakir. Jene, die ihn kennen, kommen aus dem Schwärmen nicht mehr heraus, so einfühlsam-soulig bringt er Clubgänger mit seinem Sound zum tanzen. "Shake" Shakir ist seit 1980 vor allem Wohnzimmer-Produzent, legte letztes Jahr unter anderem in der Roten Sonne in München auf und hat beispielsweise auch mit der deutschen Band F.S.K. zusammengearbeitet. Nach dieser Manier wird er auch auf dem diesjährigen digitalanalog Festival zu sehen sein:

AVOCADO

Arty Vibrations mit viel Olalaaa, ein Creative-Außergewöhnliches münchener Vjane-DuO = Nanu + Sabzi



FUTUR FOTO

CUT UP!

In seinem neuesten Programm zeigt uns das FUTURFOTO alias Dieter Schnabl die geheimnisvolle Welt des „Cut Up“ auf eine besondere Weise. Schonungslos zerschmettert er eines der größten kulturellen Archive der Menschheit: den Film. Ob Schlüsselszenen der Filmgeschichte oder unbekanntere Dokumentationen - zwei Jahre lang sammelte er visuellen Waffelbruch und veredelte ihn zu perfekten Loops.

Diese Fragmente werden neu zusammengefügt und durch mehrfache Wiederholung und kurze Schnitte entsteht ein atemberaubendes Tempo, das die Zuschauer an die Grenzen der Wahrnehmung bringt. Cut Up Filme gibt es schon länger, z.B. von William Burroughs seit den 1950er Jahren. Das Neue bei Schnabl: das Ganze geschieht live. Der Moment des Sehens ist der Moment des Entstehens von Zusammenhängen, die vorher undenkbar waren und genau so niemals wiederkehren.

Die Leinwand ist ein Erfrischungstuch.

www.futurfoto.de

GÜNTER STÖBER

Er ist der Mann mit der BRAIN-MACHINE!

Das sind Produktionen, die sich mit ihren Interferenzen direkt über den Sehnerv im Gehirn ausbreiten. Audiovisuelle Versuchsanordnungen fordern dabei die bildhafte Wahrnehmung heraus, was zu einer virulenten Symptomatik seiner Bild-Bewusstseins-Produktionen gehört. Heißt im Klartext: Fette Bilder!

Mit seinem weiteren Projekt „Institute for Subliminal Response“ greift Günter Stöber auch in aktuelle kollektive Bildsymptomatiken aus unserem medialen Environment ein.



NEONouveaux

Das 5-köpfige Münchner VJ-Kollektiv NEONouveaux lernte sein Handwerkszeug bei Peter Becker und Daniel Botz (highflyer) am Institut für Kunstpädagogik München.

Mit ihren selbstgedrehten und trashig-peppig bis nachdenklich-poetisch bearbeiteten Videosequenzen, zieht es sie zum VJing in Clubs, auf elektronische Festivals, aber auch zur Visualisierung von Kinderliedern und zu gemeinsamen Auftritten mit Rock- und Jazzbands. Eine besondere Note verleihen sie ihren Videos durch die Technik der Rotoskopie: Filmframes werden dabei von ihnen manuell verändert, unter Zuhilfenahme von Flüssigkeiten, Feuer oder dem guten alten Bindfaden.

www.myspace.com/neonouveaux



PROXIMAL

Kaoss Pad - Schlumpfboy - Rotoskopie - Chinch - Stadt-strukturen - Mixer - Traumschiff - Solo - Gameboy - Capsolè - Echtzeit - Pony - LMU - roter Nagellack - Live Cam - Impro - Konstellationen - Takt - Theater - Matroschkas - düster - externe Festplatten - grell - StopMotion - Essence - Zufall - flash - Clip Topf - Elefanten - fließend - Switcher - Magister - abstrakt - NEONouveaux - Scan Converter - Haus der Kunst.

Die einzelnen Puzzelstücke beschreiben die Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der Beiden.

Im Namen der Mixtur regiert das Duo.

SEHTEST

Beim ersten Gig im Jahr 2004 wurden Desktop-PC und Röhrenmonitor auf dem Kühlschrank an der Bar aufgebaut und Beamer mit Gaffertape an einem Bistrotisch geklebt. Das waren noch Zeiten. Heute ist Sehtest aka Aleksandar Angelovski ein LIVE-Video Künstler und seit 2006 fester Bestandteil des Genre übergreifenden Künstlerzweigs nfo.collective. Hierbei vertritt er den bewegten Teil der Bilder. Dabei liegt die Betonung auf „LIVE“-Visuals. Bei Konzerten oder Festivals steht das Konzept im Zeichen von „LIVE-Ritual-Visual-Art“, wobei keine vorgefertigten Contents/Videoclips benutzt werden, sondern ausschließlich LIVE und vor Ort produziert wird. Mit Webcams, USB-Mikroskop, Licht an, Licht aus, Feedback-Schleifen, Stift und Papier. Bei Auftritten in Clubs werden vorgefertigte Contents sinnvoll mit LIVE-inputs gemixt.

www.sehtest.tv

<http://www.vimeo.com/sehtest>



SICOVAJA (Valerie Holmeier)

Genauso wie ihr Name klingt, so zeigen sich auch ihre VJ Sets. Verspielt, vor Kreativität sprudelnd und gerne auch mal etwas durchtrieben. Versucht man dominante Einflüsse zu entdecken, wird man scheitern. Von den Verrücktheiten des Alltags, über Filmschnipsel bis hin zu der ein oder anderen durchgebrannten Synapse wirkt vieles auf ihre Kunst ein. SicoVaja, mit VJ Highflyer als Mentor, konnte ihre zahlreichen Facetten in letzter Zeit bei Auftritten von MarieMarie, Grenzland und den YumYum Events zeigen. Ihre Vielseitigkeit wird sie bei digitalanalog 8 in neuen interessanten Varianten ausleben.

<http://www.myspace.com/sicovaja>



BEIßPONY



beißpony - das sind Laura, Steffi und ein Stoffpferd mit vier Augen, einem Horn, fletschenden Zähnen und einem Bauch, aus dem zerquetsche Spielzeugautos regnen. Bei der charmanten Indie-Trash Combo gibt es kein festgeschnürtes Konzept. Hier darf Musik anheimelnd ruhig sein und auch mal in sympathischer "Do-It-Yourself"-Manier so klingen, wie wenn man beim Plattenhören versehentlich gegen den Tonabnehmer stösst: knarzig und krachig, angenehm überraschend. Neben E-Piano, Schlagzeug und Gesang kommen dabei wahlweise auch ein verstärktes Hackbrett, ein Geräuschorchester aus der Spielzeugkonserve, Xylophon- und Glockenspielklänge, Nähmaschinenrattere oder Schreibmaschinentippen zum Einsatz. Das Ganze sympathisch dilettantisch präsentiert, gespickt mit einer Hommage an Musik, die von Abwärts, Coco Rosie, Husker Dü über Kimya Dawson bis zu Scout Niblett reicht.

FR. 17.30 UHR Black Box



MARTIN PRÖTZEL



Die Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland vermittelt Künstler in Schulen, um Kindern Raum und Zeit zur Selbstentwicklung zur Verfügung zu stellen. Das MUS-E genannte Programm fördert die Kreativität, soziale Kompetenz und Entfaltung der Persönlichkeit von Kindern mit den Mitteln der Kunst - frei von definiertem Bildungsauftrag. MUS-E Künstler sind Experten darin, Kunst unmittelbar erlebbar zu machen, und Kinder an künstlerischen Prozessen zu beteiligen. Diese Schwerpunkte finden sich im Unterrichtskonzept von Martin Prötzel „Musik-begeistert“. Selbst texten, komponieren und erfinden sind zentrale Bestandteile seines Rhythmik-, Schlagzeug- und Gitarrenunterrichts. Der Musiker Martin Prötzel ist seit 2008 MUS-E Künstler in München, und zeigt die Ergebnisse seiner Arbeit mit der Klasse 3b der Max Kolmsberger Grundschule aus Neuperlach.

www.musik-begeistert.de

www.yms.de

FR. 18.15 UHR Black Box



DOBRÉ



Dobré hat immer versucht, den Großen auf die Finger zu schauen. Bob, Dylan, die Beatles, Cat Stevens – später Andrew Bird, die Counting Crows, Ryan Adams. Das sind Meister ihres Fachs, aber sie haben es Dobré gleich gesagt: Junge, schreib deinen eigenen Kram. Und das tut er jetzt schon einige Jahre recht erfolgreich. Meist mit seinen Mitstreitern von Sepp Kennedy im Rücken brachte er die Menschen schon mehrmals auf dem Tollwood, im Cord Club oder auch als Vorband von Langhorne Slim an den Rand der Verzückung. Mindestens! Dobré solo live, das bedeutet solo und akustisch. Nur Stimme, Mundharmonika, Kazoo – die Feuerprobe für einen guten Song, denn der muss auch ohne großes Brimborium bestehen. Auf Platte und mit Sepp Kennedy ist der Vielfalt kaum eine Grenze gesetzt, aber ein Solo-Auftritt von Dobré ist pur. Ein kleiner Gottesdienst für den Song.

SA. 18.00 UHR BLACK BOX



TRAILER

PLOPP



„PLOPP“

Stella Becker und Carolina Dirschmid gestalten im Team den neuen Trailer zum Kinderprogramm des Festivals mit einem bunten Reigen gemeinsam am PC gemalter Bilder.

www.stella-stellaris.de

GABRIELE GABRIEL



Festival-Trailer
von Gabriele Gabriel, Stefan Holmeier

Gabriele Gabriel (Video) und Stefan Holmeier (Audio) kreieren den aktuellen "Festival-Trailer": ein am PC übermaltes Video mit Found Footage-Motiven aus der „Frühzeit“ der elektronischen Lebenskultur, augenzwinkernd, verspielt zum treibenden Beat des Soundtracks. Gabriele Gabriel ist Bildende Künstlerin und bemalt großformatige Seidenstoffe mit modernen Designs
www.vimeo.com/1970159

INSTALLATION FREITAG/SAMSTAG INSTALLATION

VERSTRAHLUNGS TECHNIK



Als Leinwände können von Bäumen über Häuser bis hin zu Brachland alle Großformatigen Objekte dienen. Schon vor einigen Jahren erkannte Dr. Xenon aka Verstrahlungstechnik, dass Objektfüllende Projektionen oftmals an geringer Lichtqualität oder Farbkontrastqualität leiden, auf der Suche nach geeigneten Projektoren erkannte er bald, dass bei hohen Ansprüchen an Lichtqualität nur noch Modifikation von Industriegesetzen in Frage kommt. Mit Hilfe von Kinooptiken und technischen Spezial Leuchtmitteln erreicht es Dr. Xenon selbst auf große Entfernungen satte kontrastreiche Projektionen um Lichtskulpturen eindrucksvoll darzustellen.

www.verstrahlungstechnik.de

MODENSCHAU SAMSTAG MODENSCHAU

HOLYGHOST



holyGhost ist ein Fashion Label aus München, das seine Mode selbstbewussten, starken Frauen widmet. Gleichzeitig sind die Kollektionen eine Hommage an die Zerbrechlichkeit, die in jeder Frau steckt. Wir entwerfen und fertigen hochwertige Mode für selbstbewusste Frauen, wobei wir uns auf das Wesentliche konzentrieren: einen unkomplizierten und unkonventionellen Look. Dabei verbinden wir zeitlosen Stil mit aktuellen Trends europäischer Großstädte, sowie mit Individualität und dem Charakter von holyGhost. Die Kreationen sind verführerisch und feminin, gleichzeitig zeitlos und urban: Mode für Großstadtheldinnen, die nach Individualität und Unabhängigkeit streben. Die Kollektion Frühjahr/ Sommer 2011 ist der Vereinigung von Gegensätzen gewidmet. Einerseits wird der „feminine urban spirit“ durch leichte Stoffe, zarte Farben und feminine Formen zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wird der Bruch zu dieser Zartheit durch kühle Farben und strenge Materialien wie Leder und Metall gebrochen und dadurch die Stärke der Frau kommuniziert.

www.holyghost-fashion.com



www.MARKUS-HIRNER.de
PHOTOGRAPHER



SA. 22.15 UHR ROLLTREPPE FOYER





AUDIOLITH



Wir sind ein Plattenlabel, wie tausend andere auch doch wir sind noch mehr als das. Wir sind das Baby von Lars Lewerenz, der 2003 begann, Musik von uns zu veröffentlichen. Das war gut, denn deswegen feiern wir inzwischen überall. Coz Audiolith Youth is Everywhere. Die ist mit uns und wir mit ihr. Wir kommen auch in deine Stadt, hören dich an, seh'n dich auf der Straße und wir tragen das gleiche Shirt. Dein Style ist uns wichtig, weil du unsern Mix magst. Dann bist du mit dabei, da alles geht, was Spaß macht und echt ist, weil wir nicht auf Ärger stehen, sondern auf Parkplätzen. Auf denen wir raven. Wir trinken unser Bier. Aber machen nicht den Kopf zu. Wir tanzen und singen Lieder. Denn wir sind geiler als der Scheiß, den sie dir verkaufen wollen in Discounterland. Hör nicht auf die. Mach dich locker: Blow your Mind with good Music.



redspotgames

redspotgames ist ein unabhängiger Publisher und Vertrieb von interaktiver Unterhaltungssoftware. Seit der Gründung im Jahre 2005 bringt der Publisher und Vertrieb einen frischen Wind in die Branche. Das Firmenportfolio begann mit der internationalen Publikation, Vertrieb und Bewerbung von drei der hochwertigsten Titel der Dreamcast Indie Games Sammlung: Last Hope, Wind and Water: Puzzle Battles und Rush Rush Rally Racing. redspotgames erlangte internationale Beachtung durch die weiterlaufende Unterstützung der SEGA® Dreamcast™ Videospielekonsole am Ende ihres Lebenszyklus. In der Zwischenzeit erweiterte redspotgames seinen Zuständigkeitsbereich und vertrieb neue herausfordernde interaktive Unterhaltungssoftware auf den führenden Hardware- Plattformen: Nintendo WiiWare™, Xbox® LIVE Indie Games and PlayStation® Network. redspotgames hat seine Zentrale in München, Deutschland, und hat bereits mit Entwicklungsstudios aus der ganzen Welt zusammengearbeitet, von den Niederlanden bis nach Costa Rica.

VISTVUNKVERLAG

Vom Dalai Lama empfohlen:
VISTVUNKRECORDS marschiert bei digitalanalog mit einem multimedia- len Showcase auf. Von äußerster Menschlichkeit getrieben, errichtet der Musik- und Kunstverlag sozial-akustischen Parallelwelten, in denen tägliche Katastrophen mit Untertiteln versehen werden und nach einmaligem Durchlauf im digitalen Sperrmüll landen, um später wieder aufberei- tet zu werden. Auf dem synthetischen Wertstoffhof, nämlich wo das Kupfer dahin geht wo es hin soll - ins Kabel. Vorbei schauen lohnt sich - vor allem, wenn „Herr A. der Nachbar“ das Schimpfen und die Gehässig- keit aus dem Haus nebenan, bereits vor dem ersten Abspielen auf seiner neuen CD manifestiert hat. Auch als Remix im klubtauglichen Format – für den fortgeschrittenen Hörer.

VVstands for VVictory!
Hörbeispiele und Downloads: <http://vistvunk.de/owot.html>

...in aller
munde...

gast
essen & trinken

Genießen Sie frische Speisen, vor
Ihren Augen zubereitet, in einer
entspannten, angenehmen
Atmosphäre.

Wir würden uns freuen, Sie als
Gast begrüßen zu dürfen...

Am 15./16. Oktober 2010
Essen bis in die frühen Morgenstunden!

im gasteig

rosenheimer str. 5
81667 münchen

t +49 89 480982720
f +49 89 480982721

Gute Unterhaltung!



MINERALWASSER
Seit 1867
OTTO PACHMAYR
MÜNCHEN

GETRÄNKEGROSSHANDEL

QUALITÄT AUS TRADITION

Otto Pachmayr GmbH & Co Mineralwasser KG, Triebstr. 37,
80993 München, Tel. 089/ 14 9909-0, Fax 14 9909-49, www.pachmayr.de

Impressum

Herausgeber:  digitalanalog e.V. 
Klenzestr. 30, 80469 München

Vorstand:	Claudia Holmeier
Kurator:	Stefan Holmeier
Artwork:	Markus Hirner
Fotodokumentation:	Gunter Hahn
Assistenz der Festivalleitung:	Stephanie Fürst Ariane Holmeier Désirée Dix Anja Fürst Beatrice Jenicek Ingrid Szary
Info:	Loretta Holmeier Peter Geremovsek Lennard A. Cramer Felix Kaspar Stefanie Bauer Silvie Bauer Stefan Marquart Marcel Ralle Stephan Reich Kim Renalter Eva Scheer Linus Schmider Marco Wilhelm Maximilian Pisec Simon Kummer Don Dozsa-Farkas Valerie Holmeier
Künstlerbetreuung:	
Marketing:	
Redaktion:	
Team:	
Technik:	Birgt Kowalski-Nentwich
Organisation:	
VJ Koordination:	
Projektplanung	
Gasteig:	

Unseren besonderen Dank an:
Herrn Dr. Küppers, Marc Gegenfurtner,
Jenny Kozarevic (Pressestelle Kulturreferat),
Heike Lies und Christoph Schwarz (Kulturreferat),
Herr Schott für die Stadtkanzlei, Dirk Wagner
und an den Sponsor der 1. Stunde: Peter Pachmayr

PARTNER

Audiolith Records

Blueprint

Conrad Caine

elect(Ro)tation

Gast

Gasteig

Highflyer

Institut für Kunstpädagogik der LMU

Kerstin Groh Fotos!

Landeshauptstadt München Kulturreferat

Ludwig-Maximilians-Universität-München

Markus Hirner

neuhahnstein

Neumann & Müller

Optimal

Otto Pachmayr

RA Schnürch & Kollegen

redspotgames

Reitschule

sub-bavaria.de

Swimmingpool Productions

visualMAFIA

webflow

Zündfunk

